

DAS SCHNABELTIER (*Ornithorhynchus anatinus*)

Aussehen:

- Körperlänge schwankt je nach Gebiet
Männchen: 44 – 54cm
Weibchen: 41 – 47cm
- Schwanzlänge ca. 15cm
- Gewicht ca. 700 – 2200g
- grau – braunes Fell; dieses ist sehr dick und glatt, vor allem aber wasserdicht
- weicher, biegsamer und hochempfindlicher Schnabel
- an Vorder- und Hinterfüßen sowohl Krallen als auch Schwimmhäute
- besitzt an den Hinterfüßen einen Giftsporn, die darin befindliche Giftdrüse wird zur Verteidigung des Reviers vor anderen Männchen benutzt



Lebensweise:

- Einzelgänger
- lebt amphibisch, d.h. sowohl an Land als auch im Wasser
- guter Taucher und Schwimmer
- lebt immer in Wassernähe in selbst gegrabenen Bauen an den Uferbänken
- es nutzt auch natürliche, tiefe Felsspalten
- Laufgänge von bis zu 15m
- gutes Graben durch die kräftigen Pfoten mit Krallen möglich
- an Land läuft es auf dem Handrücken (dreht die Gliedmaßen zum Schutz nach innen)

Nahrung:

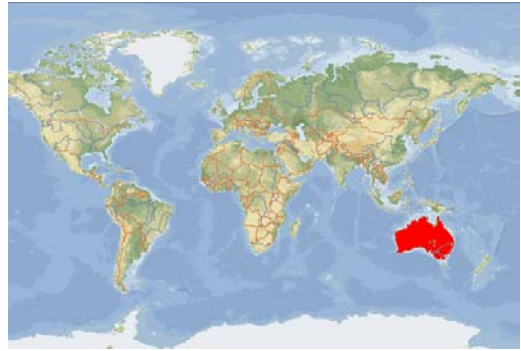
- Schnabeltiere „gründeln“, d.h. sie holen sich ihre Nahrung vom Grund des Wassers
- sie fressen kleine wirbellose Tiere, wie Insektenlarven, Wasserschnecken und kleine Krebstiere
- am Grund des Gewässers kommt die Beute und sonstiges, wie Sand, in die Backentaschen
- an der Oberfläche spuckt es den mitgeschluckten Sand und Steine aus
- es zermahlt die Nahrung zwischen Hornplatten, die es statt Zähnen besitzt

Fortpflanzung:

- Geschlechtsreife mit etwa 1 Jahr
- Paarungszeit: je nach Lebensraum zwischen August und Oktober
- Weibchen gräbt am Ufer einen langen Nisttunnel mit einer Kammer am Ende (kann bis zu 20m lang sein)
- der Wurf besteht aus meist 2 weißen, weichschaligen Eiern
- Brutdauer ca. 1 – 2 Wochen
- nach dem Schlüpfen arbeiten sich die Jungen zu den Milchdrüsen der Mutter vor
- nach etwa 4 – 5 Monaten verlassen die Jungen das Nest
- sie werden trotzdem noch einige Zeit darüber hinaus mit Milch versorgt

Verbreitung:

- im Osten Australiens und in Tasmanien
- langsam fließende Bächen und Flüsse
- einigen Seen



Das Schnabeltier ist eines von nur drei Säugetieren der Welt, die Eier legen. Es kann außerdem aufgrund seines dicken Fells in einer Vielzahl von Lebensräumen existieren. In der Familie der Schnabeltiere gibt es nur diese eine Art. Die nächsten Verwandten sind die Schnabeligel aus der Ordnung der Kloakentiere.